

**Glocke 3:**

Bez. Hans Heinrich Weidnaer (= Weitnauer) (IV), Basel, 1725, Ø 52 cm, H. 43 cm. Schwach gewölbte Kronenplatte auf abgesetzter Hohlkehle. In steiler Schräge abfallende Haube mit vier Akanthuspalmetten und Wölbung zur Schulter. Schulterinschrift zweizeilig (untere Zeile zwischen Stegen): (Malteserkreuz) GOS MICH IN BASSEL \* HANS HEINRICH WEIDNAER \* FOR · DIE · KIRCHEN · IN · FELDKIRCH / RVDOLF HABECKH PFARRER ALDA ANNO 1725 \* (Basler Rappen). Darunter zwischen Stegen Fries aus Vase zwischen Einhörnern mit in Blütenvolute übergehendem Körper (vgl. 233). Flanke: 1. Kruzifixus. 2. Hl. Barbara, darunter: S · BARBARA. 3. Muttergottes im Strahlenkranz. 4. Hl. Johannes Nepomuk, darunter: · S · IOANNES/NEPVMVMN(!)VS. Schlagring drei Doppelstege, Schlag schmales Band zwischen Stegen. Kronenbügel an der Vorderseite Blattmaske. – Inv. Freiburg, 1904, S. 417 (irrtümlich die Jahreszahl 1275).

**Ehemals vorhandene Glocke:**

Nach Inventarisierung von J. Sauer im Auftrag des Landesdenkmalamtes Karlsruhe: Flanke: "Unter Herrn Pfarrer Bauer Burgerm.(eister) / Stenz / Gemeinder. Hauss Rinderle Gehry." – Hl. Martin mit Stab. Schlag: "Gegossen von Gebr. Koch in Freiburg 1856. Gemeinde Fe(ldki)rch." (658 kg). Im Zweiten Weltkrieg abgegangen. – Eine zweite von denselben Gießern wohl gleichzeitig gegossene Glocke mit Kruzifixus und Mater dolorosa (320 kg), Opfer des Ersten Weltkrieges (nach Akte Sauer 1917/18).